

Jorje, Frau Pastor Kappesser, Fr. Olga Lehmann, Frau Dr. Marr, Frau Ad. Aug. Meyer, Fr. Helene Röding, Frau Dr. Sylim und Fr. Helene Wächter. Die Wohnung der Gemeindegewerkschaft Emilie Abitz, ist Langreihe 92, woselbst bis zur Fertigstellung eines Gemeindefaßes in einem gemietheten Saal die Veranstaltungen der Gemeindepflege stattfinden.

Gemeindepflege in St. Pauli.

Zweck derselben ist, verschämten Armen und nothleidenden Kranken Unterstützung zu gewähren. 1. Vorsitz. Gemeindepflegende H. A. Mathiens, Schröderstr. 7, P. 2. Vorsitz. Pastor Jensen, Pinnasberg 81, Cassen. Beede Mitglied H. Gravet, neuer Pferdemarkt 11, Schriftf. Pastor Kämer, Pastorat b. d. Kirchhöfen, Beisitzer: Pastor Dr. Strassosky, Pastorat Holsten-Gracis, Pastor Clemens Schultz, Pinnasberg 80, Beede Mitglied A. Tofohr, Bartelsstr. 74.

Gesellschaft zur Vertheilung von Feuerung an israelitische Arme, gestiftet 1873.

Bezweckt die Versorgung bedürftiger Israeliten mit Kohlen. Vorstand: Jacob Alexander, Vorsitz., Eugène Lion, Cassirer, Bleichenbrücke 12, II., Martin Heilbut, Eugen Gutmann und Ernst Schöning.

Verein Hamburger Brockenhaus, o. V.

unter dem Protectorat Seiner Durchlaucht des Prinzen Emil von Schönich-Carolath. Der Verein bildet eine Wohlfahrts-Einrichtung für Bedürftige aller Confessionen, Stände und Nationalitäten und unterhält Steinstr. 30, H. 7, ein sogenanntes „Brockenhaus“, d. h. eine Sammelstelle für die Brocken (den überflüssigen, verbrauchten Hausrath der Wohlhabenden). Die gesammelten Spenden werden sortirt, ev. reparirt und den Bedürftigen zugänglich gemacht. Entweder werden die Gaben um einen geringen Preis verkauft, wodurch dem Käufer eigene Wahl verbleibt und wodurch gleichzeitig seine berechtigten Schamempfindungen einen entsprechenden Schutz erfahren, oder, im Falle gänzlicher Mittellosigkeit, umsonst abgegeben. In besonderen Unglücks- und Nothfällen wird auch eine entsprechende Baarunterstützung gewährt. Im allgemeinen will das Brockenhaus eine Zufluchtstätte für verschämte Arme darstellen.

Der Verein zählt zur Zeit 228 Mitglieder. Jahresbeitrag mindestens Mk. 3.—. Die passive Mitgliedschaft wird erworben durch Zahlung eines einmaligen grosseren oder durch einen jährlichen Beitrag für den Unterstützungsfond. Für das Brockenhaus wird gesammelt: alter Hausrath, Kleidungen, Wäsche, Stiefel, Betten etc., kurz alles was im Hause sich als unnützer Ballast anfindet. Durch eine Zweipfennigkarte wird das Brockenhaus zur Abholung von Spenden benachrichtigt. Alle Sendungen und Zuschriften sind zu richten an das Hamburger Brockenhaus, Steinstr. 30. Bankkonto: Norddeutsche Bank.

Hamburger Hausfrauen Verein.

1. Vorsitz.: Frau Julie Eichholz. 2. Vors.: Frau Oberin v. Schlichting. Cassirerin: Frau Herm. Sanders. Bureau: Dammtorstrasse 13. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr. Sonntags von 12 bis 2 Uhr.

Der Hamburger Verein der Kaiser Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden. — gegr. 1871.

bezweckt, und zwar zunächst für den Bereich des hamburgischen Staatsgebietes: 1. den im Kampfe gegen Frankreich oder in Folge desselben durch Verwundung oder Krankheit ganz oder theilweise erwerbsunfähig gewordenen Kriegern der deutschen Land- und Seemacht; 2. den Angehörigen der in diesem Kriege gefallenen, oder in Folge desselben gestorbenen Krieger, nach Bedürfniss Hilfe und Unterstützung zu gewähren. Bureau: Breitstr. 28, ist für Anmeldungen Hilfsbedürftiger am 3. Sonntabend jeden Monats von 2-3 Uhr geöffnet. Vorsitz. ist Max Schinckel. Schatzmeister Landrichter Dr. Tofohr. Schriftf. Rath Dr. Ph. Hirsch.

Hammonia, Gesellschaft für Weihnachts- und Confirmations-Bescheerung in St. Pauli von 1857.

Präsident: W. Kämer, b. d. Kirchhöfen. Bescheert Weihnachten 1903, 146, Ostern 1904, 96 Kinder.

Hauspflegeverein Hamburg.

Der 1809 gegründete Verein bezweckt, unermittelten Familien die erforderliche Hilfe während solcher Zeiträume zu gewähren, in welchen die Hausfrau insbesondere durch Wochenbett, Krankheit oder deren Folgen, vorübergehend ausser Stande ist, ihrem Hauswesen selbst vorzustehen. Die zu gewährenden Hilfe kann umfassen: 1. Stellung einer Pflegerin zur Fortführung des Hauswesens und Abwaschung der erkrankten Hausfrau, 2. Lieferung von Wäsche, 3. Verabreichung von Suppen. Vorstand: Bürgermeister Dr. Heilmann, Vorsitz. Fräulein Toni Petersen, stellvertretende Vorsitzende, Edmund J. A. Siemers, Kassenf., Director Dr. Buehl Schriftf., Frau von Begyats, Leiterin der Geschäftsstelle, Fr. Clara Monckberg, Frau Pastor Halben, Frau Wilhelma Michahelles, P. A. Stempel, Herrn Feigens, Dr. W. J. Wentzel. Hilfsuchende haben sich in den Stadttheilen zu melden, in welchen sie ihren Wohnsitz haben und zwar für Altstadt bei Frau General-Consul Kück, Ferdinandstr. 24, und bei Frau Pastor Rothlieb, Jakobikirchhof 15 und Frau Grünewald, Holzdamn 45; Neustadt-Nordertheil: Frau D. Grimm, Neuhof 26, Freitags von 9-11 Uhr und Frau Hauptpastor Krause, Katharinenkirchhof 26, Dienstags 11-12; Neustadt-Südertheil: bei Fr. Helwig Cripp, Parkallee 1, und bei Frau Rossin, Heilmüderstr. 16 (Sprechst. Cremon 37, II. bei Fr. Schmidt: Sonnab. von 3-4) St. Georg-Nordertheil und Hohenfelde: bei Frau Mensing, Burgstr. 28, und bei Frau Dr. Hansing, Lüneburgerstrasse 3; St. Georg-Südertheil (Hammerbrook): bei Frau Hauptpastor Dr. Krause, Catharinenkirchhof 26, und bei Frau Mösche, Hammerbrookstr. 9, III.; St. Pauli: bei Fräulein Toni Petersen, am Markt 11, Apotheke, und bei Frau Prof. Thier, Carolinenstr. o. No.: Eimsbüttel, Rotherbaum, Harvestehude und Eppendorf: bei Frau Michahelles, Eppendorferlandstr. 25, und bei Frau Abraham, Hagedornstr. 16, Barmbeck; bei Frau Soltan, Am Markt 11, Apotheke, und bei Frau Müller, Barmbeck am Markt 37; Borgfelde, Elbecke, Hamm und Horn: bei Frau Pastor Gröning, Hammerlandstr. 231, bei Frau Pastor Ritter, Hammerlandstr. 39, und bei Frau Garbers, Papenstr. 9; Billwärder Ausschlag, Steinwärder, Kleiner Graabrook und Veddel: bei Frau Pastor Bahnsen, Lindleystr. 55, und bei Frau Müller, Vierländerstrasse 200; Winterhude und Uhlenhorst: bei Frau Professor Dr. Lethäuser, Heinrich Hertzstr. 50, Frau Consul Helm, Sierichstr. 34, I. Ausserdem nimmt Frau von Begyats (täglich Sprechst. von 12-3; ABC-Str. 46/47, Zimmer No. 1) Meldungen für alle Stadttheile entgegen.

Heilkurse für stotternde Volksschüler

unter Verwaltung der Oberschulbehörde. Sprachleidende Schulkinder werden unentgeltlich unterrichtet. Leiter der Kurse ist Hauptlehrer H. Harbeck, Böhmkenstrasse 15.

Heilarmee.

Missions- und Social-Arbeits-Chef: Stabscapitän Dreisbach, Reeperbahn 100, II. Versammlungslokale: Altona I, Grosse Mühlentstr. 98, Altona II, Radhausmarkt 18, Hamburg II, Eppendorferweg 45, Hamburg III, Alter Steinweg 12, Hamburg IV, Valentinskamp 71, Hamburg V, Elbeckerweg 168, Hamburg VI, Spaldingstr. 72, Hamburg VII, Mühlentstr. 51. Heim für entlassene Strafgefangene: Gr. Bor tel, Borseler-Chaussee 35. Heim für gefallene Mädchen u. Frauen: Ohlsdorferstr. 322.

Der Hohenluffer Frauenbund von 1893

Hohenluff-Chaussee 45. Vorsteherin Frau Professor Christensen, Eppendorferweg 263 P. Frau Seyderhelm Hohenluff-Chaussee. Zweck, hilfsbedürftige verheiratete Wöchnerinnen des Armenbezirks Hohenluff zu unterstützen. In der „Hohenluffer Kleinkinderstube“ werden nicht schulpflichtige Kinder jeden Alters gegen eine höchst geringe Vergütung während des ganzen Tages bewahrt und verpflegt. Ferner hat der Frauenbund jetzt die Zubereitung und Vertheilung des Essens für die Speisung der beiden Volksschulen in der Wrangelstrasse besuchenden armen Schulkinder übernommen.

Hohenfelder Frauen-Verein.

Zweck: ist die Fürsorge für verschämte Arme und für Bedürftige auf Hohenfelde ohne Unterschied der Religion. Zu dem Ende verabreicht der Verein Nahrungsmittel, gewährt kleine Baarunterstützungen, verpflegt nothleidende Wöchnerinnen und weist arbeitssuchenden Frauen Beschäftigung nach. Die dazu erforderlichen Mittel werden gebildet durch einmalige oder jährliche Beiträge, durch Geschenke und Legate. Vorsitzende: Frau Amanda Möller, Lübeckerstr. 16. Cassirerin: Fräulein Auguste Graf, Immenhof 2.

Hilfsverein für Borgfelde, Hamm und Horn.

Vorsitz. Dr. W. Heyden, Alfredstr. 52. Ferner nehmen Hilfsbesuche an: für Borgfelde J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 23; für Hamm: Dr. med. Breede, Hammerlandstr. 143, Hauptlehrer A. Lorenzen, Louiseweg 130, Pastor P. Werner, Süderstr. 238, H. Naumann, Hammerlandstr. 143; für Horn: J. Hey, Bobergstrasse 11, I.

Der israelitische Feuerungs-Verein von 1855

bezweckt, Minderbegüterte mit Feuerungs-Material für den Winter zu versorgen, zu welchem Zwecke er die freiwilligen Beiträge seiner Mitglieder verwendet. Vorsitz. Herrn Ruben, Admiralitätsstr. 58.

Israelitischer Verein für Gebrechliche.

Die Geldvertheilungen finden zweimal im Jahre statt. Die Verwaltung besteht gegenwärtig aus Dr. J. Gotthold, Präses; J. Bromberg, Cassirer.

Der Israelitische Verein zur Unterstützung armer Greise (Mischenths Sekenim).

Zweck: Der Verein unterstützt hiesige israelitische arme Greise beiderlei Geschlechts, welche das sechszigste Lebensjahr erreicht haben, durch wöchentlich zu verabreichende Gaben von mindestens Mk. 3.00. Meldungen haben beim Vorsitzenden zu erfolgen. Vorsitz.: Alfred Levy, Jungfernstieg 2. Schriftführer: Richard Müller, gr. Reichenstr. 49/51.

Verein zur Unterstützung kurbedürftiger Israeliten „Theorien-Stiftung“ o. V.

Zweck: Unbemittelten Kranken oder Reconvalescenten beiderlei Geschlechts, welche der hiesigen Deutsch-Israelitischen oder der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde angehören, ganz oder theilweise die erforderlichen Mittel zu gewähren, um eine ihnen ärztlich vorgeschriebene Kur ausserhalb ihres Wohnortes zu ermöglichen. Vorsitz. Dr. B. Levy, Welckerstr. 10. Schriftf. Max Frank, Speckstrasse 37/41. Anmeldungen bei S. M. Nathan, kl. Burchstr. 8.

Der israel. Wohltätigkeits-Verein von 1858

bezweckt, hier wohnhafte bedürftige Israeliten zu unterstützen und werden die Beiträge halbjährlich durch Loos vertheilt. Cassirer Iwan J. Mathiasou, Bogenstr. 24.

Königin Wilhelmina-Fonds, Verein zur Unterstützung von bedürftigen Niederländern in Hamburg-Altona, Wandsbeck und Umgegend

unter Protectorat I. M. Königin Wilhelmina der Niederlande. Dieser Verein bezweckt unter Anderem 1. Das Gewähren von zinslosen Darlehen an würdige Personen oder Familien, welche durch zeitliche oder besondere Umstände in Schwierigkeiten gerathen sind. 2. Das Verleihen von Unterstützungen, wo Krankheit oder die Unmöglichkeit Arbeit zu erhalten, pecuniäre Hilfe erforderlich machen. 3. Das Verabreichen von Gaben an Bedürftige, die nach ihrem Wohnorte heimzukehren wünschen. Es können unterstützt werden bedürftige Niederländische Staatsangehörige, Niederländer von Geburt und deren unmündige Kinder. Vorstand: G. van Dissel, I. Vorsitz.; Consul S. D. C. Henriquez, Franz Hartog, stellvert. Vorsitz. A. A. J. Ketting, Schatzmeister; Dr. E. E. Sickinghe, I. Schriftf., Mundsburgerdamm 67, II.; A. Prins, 2. Schriftf.; H. Bennik, H. Hartog, W. Prins und S. Weij. Comités die Ehren-Vorsitzenden ist der König. Niederl. Gesandte in Berlin Ihr Mr. D. A. W. van Tets van Godriaan. Der Vorstand versammelt sich mindestens einmal monatlich. Alle Gesuche um Unterstützung unterstehen der Beurtheilung des Vorstandes, der eine Untersuchung durch ein stützungsmitglied veranlasst und danach über die Art und Höhe der Unterstützung beschliesst. Den Consulaten stehen kleine Beträge zur Verfügung für diejenigen Fälle, wo sofortige Hilfe Noth thut. Unterstützungsgesuche sind an den I. Schriftführer zu richten. Die Damen-Commission, wovon Frau Kratzenstein, Wandsbeck, Marienstr. 12, Schriftführerin ist, verschafft Arbeit an niederländische Frauen und Mädchen und macht Krankenbesuche.

Orden des blechernen Kreuzes, Verein zur Unterstützung armer Hamburger Kinder. Gegr. 24. Juli 1884.

(Rechtsfähiger Verein.) Zweck, durch Sammlung von Beiträgen und durch freiwillige Zuwendungen an Geld und sonstigen Sammelobjekten (Staniolokapseln, alte Zeitungen, ausländ. und deutschen Briefmarken, Cigarrenabschritten etc.) Mittel zur Veranstaltung von Weihnachtsbescheerungen und zur Unterstützung von Hamburgischen armen Kindern und Waisen überhaupt herbeizuschaffen. — Nähere Auskunft ertheilt der Vorsitzende Richard Biskamp, gr. Bleichen 70, II., woselbst auch Zuwendungen jeder Art entgegengenommen werden.

Schwesternheim Bethanien,

Martinstr. 46, IV, 1000. Diaconissenanstalt für allgemeine Krankenpflege. Gegr. durch den Bethanienverein in Frankfurt a. M. im December 1878. Zweck des Vereins: Ausbildung und Verwendung von Diaconissen in Werken christlicher Liebe. Die Thätigkeit der Diaconissen erstreckt sich ohne Unterschied der Religion und unter unentgeltlicher Verpflegung der Armen, zunächst auf die Pflege von Kranken im eigenen Krankenhaus, in Familien, in Privat- und bei Ausbruch von Epidemien, auch in öffentlichen Anstalten, ferner auf die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, endlich auf den Dienst bei ähnlichen Werken der Barmherzigkeit. Die Anstalt hat 70 Diaconissen von welchen 50 in der Privatpflege thätig sind. Auskunft über Privat-Pflegen ertheilt die Oberin Sophie Hurter.

Speisung bedürftiger Volksschüler von Hohenfelde und Borgfelde.

Vorsitz. Director Dr. Wagner.

St. Pauli Frauen-Verein von 1871, o. V.

Zweck: Kranke und Hilfsbedürftige mit kleinen Mitteln zu unterstützen; besonders Wöchnerinnen. Vorstand Frau Käthe Jensen, Vorsitz., Hafenstr. 12, Fr. Marie Warnecke, Schriftf., Herr Jac. Olde, Cassen.

Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt.